



Aus dem Inhalt

2

Aktuelles

**Leitgedanken zur
Schulentwicklung • Neubau des
Oberstufenzentrums • Apfelfest**

5

Aktiv

**Arbeitsgemeinschaften •
Wanderfahrten • Sporthelfer •
Wettbewerbe & Erfolge • Musik
und Kunst**

10

Pressespiegel

Aufführung Literaturkurs

12

Personalien

**Register • Neue Lehr-
kräfte stellen sich vor**

14

Termine

Kalenderblatt

Stratosphärenflug

HiGH Flight To Heaven

**Ganze Schule am Start • Ballonexperiment erfolgreich
abgeschlossen • Stratosphärenflug des HGH Aufmacher
in der „Regionalzeit“ von WEST 3**

Dreißig Kilometer hoch, hundert-siebzig weit – nach monatelanger, intensiver Vorbereitung durch die Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer aus den Fachbereichen Naturwissenschaft, Technik und Informatik fiel unter dem Jubel der ganzen Schule zu den Klängen von „Raumpatrouille Orion“ der Startschuss für den Stratosphärenballon als Auftakt zum diesjährigen Apfelfest.

Die selbstentwickelte Sonde trug Kamera, GPS-Tracker und Handy in die Höhe; die technisch anspruchsvolle Lösung zur Verfolgung des Fluges per Livestream durch die Bodenstation in der Aula hatten die Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte in den letzten Wochen gemeinsam mit Technik-Experten von Vodafone im Laboratorium der Firma entwickelt.



Ebenfalls mit an Bord: die Plasmiden, ringförmige, sich selbständig vermehrende DNA-Moleküle. An ihnen soll die Wirkung der harten UV-Strahlung in der Stratosphäre untersucht werden.

Begleitet wurde die Aktion durch ein Kamerateam des WDR, das als Aufmacher für das Magazin „Regionalzeit“ ein vierminütiges Feature zusammenstellte; die Sendung ist über die Mediathek des Senders noch abrufbar.



*Liebe Eltern, liebe Kolleginnen
und liebe Kollegen,
liebe Schülerinnen und Schüler,*

*wie in jedem Jahr lade ich Sie und
euch ganz herzlich ein, in der
vorliegenden HGHM@il intensiv
zu schmökern und sich damit
umfassend über das vielfältige,
bunte Schulleben im Rück- und
Ausblick zu informieren.*

*Auch in dem vor uns liegenden
Jahr warten viele Aufgaben auf
uns, die wir nur gemeinsam
bewältigen können.
Schwerpunktmäßig werden wir die
Umstellung auf G9 in den Blick
nehmen und gespannt den Neubau
des Oberstufengebäudes
planerisch begleiten. Wichtig ist
dabei, dass der Lernort HGH
unseren Schülerinnen und
Schülern weiterhin bestmögliche
sowie vielfältige
Entwicklungsmöglichkeiten bietet.*

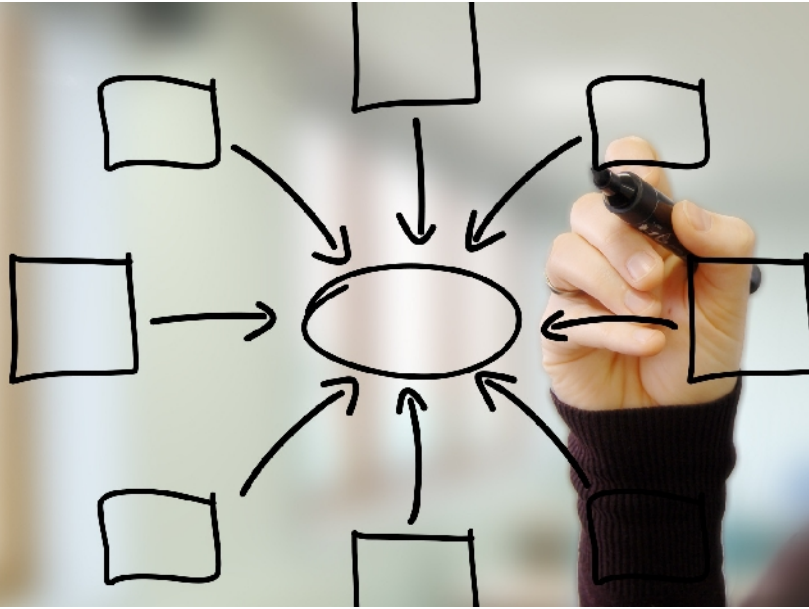
*Ich freue mich auf eine
konstruktive Zusammenarbeit mit
allen Mitgliedern der
Schulgemeinde.*

*In diesem Sinne wünsche ich allen
am HGH ein erfolgreiches
und glückliches Jahr 2019.*

B. Krieger

Barbara Krieger
Schulleiterin

Individuell, ganzheitlich und rhythmisiert – Lernen am Helmholtzgymnasium



Stunderaster/Mittagspause

Eine Unterrichtsstunde muss nicht 45 Minuten lang sein. Ein Ganztags bis 16:00 Uhr ist für alle Beteiligten mit einer hohen Belastung verbunden. Im ungünstigsten Fall können hier acht verschiedene Fächer pro Tag auf dem Plan stehen. Das bedeutet einen ständigen Wechsel des Fachs oder der Lerngruppe, eine volle Tasche, viele verschiedene Hausaufgaben und das Gefühl einer großen Unruhe. Eine Entschleunigung des Schultags mit der Möglichkeit, Unterricht offener zu gestalten, kann erreicht werden, wenn ein großer Teil der Stunden als Doppelstunden erteilt wird. Kombiniert man diese 90-Minuten-Einheiten mit Einzelstunden zu 45 Minuten, kann die Lage der Mittagspause verschoben werden. Deshalb unterrichten wir in diesem Schuljahr hauptsächlich in 90-Minuten-Einheiten. Lediglich an den langen Tagen Montag, Mittwoch und Donnerstag gibt es in der fünften Stunde eine Einzelstunde. In der sechsten Stunde erfolgt eine sechzigminütige Mittagspause. Zum Ende des laufenden Schuljahres werden wir unsere Erfahrungen mit diesem Mischsystem evaluieren und an die Anforderungen, die sich durch G9 ergeben, anpassen.

Mit dem Schuljahr 2009/2010 startete das Helmholtz-Gymnasium in den Ganztags. Bei der Gestaltung wurden als Leitgedanken die individuelle Förderung, das ganzheitliche Lernen und eine angemessene Rhythmisierung zugrunde gelegt. In vielen Bereichen konnten die gesteckten Ziele erreicht werden. Manche Konzepte müssen angepasst, hier und da vielleicht auch ganz neu gestaltet werden.

Seit Oktober 2016 hat sich das Kollegium an mehreren pädagogischen Tagen intensiv mit den bisherigen Elementen des Ganztages beschäftigt. Dabei haben sich folgende zentrale Themenfelder herauskristallisiert, die wir neu gestalten möchten: die Anzahl der verschiedenen Fächer an einem Tag, die Lage der Mittagspause mit nur einer regulären Unterrichtsstunde am Nachmittag, die wenig beliebten Lernzeiten und Förderstunden.

Um auf Erfahrungen basierend Entscheidungen fundiert treffen zu können, wurde im letzten Schuljahr einiges erprobt und weiterentwickelt:

Der Stundengang

Man glaubt es kaum. Aber es geht! Am Helmholtz-Gymnasium gibt es keinen Gong mehr. Dadurch ist die Atmosphäre deutlich ruhiger.

Lernwerkstätten

Ab diesem Schuljahr endet ein langer Schultag mit fachspezifischen Lernwerkstätten. Lesen Sie, was Şeyda dazu schreibt.

Unsere Lernwerkstätten

Letztes Jahr gab es die Lernzeit: da waren wir im Klassenraum und hatten immer nur einen Lehrer, der nicht alle Fächer beherrschte. Aber seit diesem Jahr gibt es die Lernwerkstatt. Der Unterschied zwischen der Lernzeit und der Lernwerkstatt ist, dass man in der Lernwerkstatt Räume nach Fächern frei wählen kann und da einen Lehrer findet, der dieses Fach unterrichtet.

Die Lernwerkstatt findet montags, mittwochs und donnerstags in der letzten Stunde statt. Sie dient zum Hausaufgabenmachen. Wenn man mit allen Hausaufgaben fertig ist, kriegt man Zusatzaufgaben.

Zur Kontrolle hat man einen Laufzettel, auf dem man einen Monat lang Stempel von den Fächern sammelt. Der Erziehungsberechtigte muss für den Tag unterschreiben und die Klassenleitung für den Monat.

Ich persönlich finde die Lernwerkstatt besser, weil du immer einen Lehrer hast, der dir helfen kann. Aber manchmal ist ein Fach voll und du kannst zum Silentium gehen: dort musst du ganz leise sein.

Şeyda Kavas, 6d
schrieb diesen Artikel für die HGH-M@il als Zusatzaufgabe in der Lernwerkstatt Deutsch.

Individuell, ganzheitlich und rhythmisiert – Lernen am Helmholtzgymnasium

Fortsetzung von Seite 2

Schülercoaching

In Kontakt sein!

Angebote zur Leistungsförderung werden nicht immer genutzt, passen zum Teil nicht zu den Bedürfnissen, Ziele fehlen oder können nicht erreicht werden, die Motivation zu Beginn des Schuljahres ist nach wenigen Wochen verschwunden...

Ein Schülercoaching ist ein Beratungsansatz, der schulische, aber eventuell auch private Aspekte umfasst. Coaching ist freiwillig und vertraulich und zielt auf die Entwicklung und Förderung des schulischen und individuellen Selbstgestaltungspotentials ab. Es ermöglicht den Schülerinnen und Schülern, den Lernprozess selbst

in die Hand zu nehmen und gesteckte Ziele wie zum Beispiel das Bestehen der nächsten Arbeit, die Versetzung am Jahresende oder ein gutes Abitur tatsächlich zu erreichen.

Das Konzept des Schülercoachings ist noch in der Planung.

Wie geht es weiter?

Konzepte erweisen sich als tragfähig, wenn sie gut durchdacht und von der gesamten Schulgemeinde getragen werden. Das braucht seine Zeit. Wenn die Ideen ausreichend ausgeschärft sind und erprobt wurden, können und sollen sie in der ganzen Schulgemeinde diskutiert und eventuell weiter angepasst werden.

Abschließend beraten die entsprechenden Gremien über die Neuaus-

richtung des Ganztags und beschließen diese. Mit Blick auf die konkrete Umsetzung von G9 am HGH ab dem nächsten Schuljahr werden wir noch einige Entscheidungen zu treffen haben. So oder so ist das HGH mit den angestoßenen Entwicklungsprozessen sicher gut aufgestellt.

Digitale Bildung am HGH

Um die digitale Bildung im Unterricht zu ermöglichen und zu fördern, wollen wir alle Klassenräume und Fachräume mit einem Beamer, der per WLAN oder Kabel angesteuert wird, ausstatten. Schuleigene Geräte, aber auch private Geräte, insbesondere Tablets können in diesem Netz genutzt werden. Wir werden Touchscreen-Geräte verwenden, die zusammen mit dem



WLAN in den Räumen die gleiche Funktionalität haben wie eine elektronische Wandtafel und deren Bild dann über den Beamer für alle sichtbar gemacht werden kann. Die Ausstattung der Klassenräume mit Beamer in der oben genannten Form ist bereits in der Umsetzungsphase. Diese Art der „digitalen Tafeln“ in Form von „Beamer und Touchscreengeräten“ stellt für uns zusammen mit einer parallel nutzbaren analogen Präsentationsmöglichkeit (Kreidetafel) die pädagogisch und technisch flexibelste Variante dar. Wir sprechen von einer Zwei-Welten-Lösung, die digitales und analoges Arbeiten auf hohem Niveau ermöglicht. Perspektivisch gesehen sollte jede Schülerin und jeder Schüler ein eigenes Tablet erhalten.

Barbara Krieger



Das neue Gebäude umschließt einen teilweise überdachten Innenhof, der als Pausenhof genutzt werden kann. Ebenfalls als Witterschutz dient ein großzügig verglastes Foyer und die Pausenhalle im Erdgeschoss. Weil der Standort des Neubaus gegenüber den öffentlichen Verkehrswegen nun deutlich zurückverlagert ist, werden im Vorfeld des Gebäudes nach Abriss der Kocksbaus wesentlich weitläufigere Freiräume als im Bestand gewonnen, sodass unsere Schüler während der Pausen nicht mehr „auf der Straße“ stehen müssen.

Die Flächen werden nach Abschluss der Baumaßnahmen landschaftsgärtnerisch gestaltet.

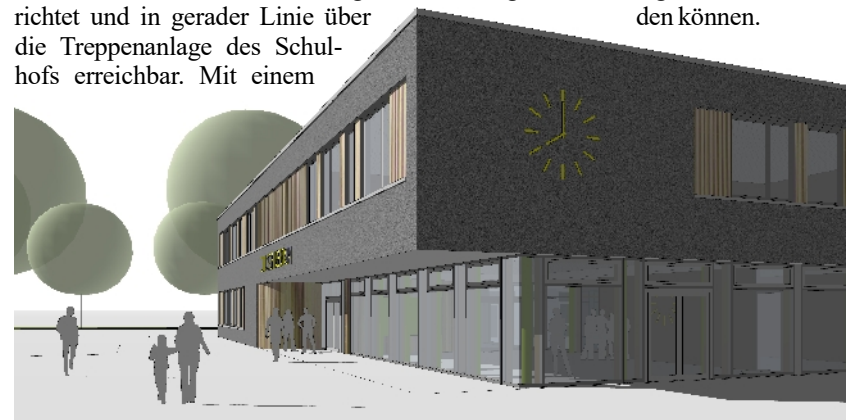
Weitere Planungsdetails der Düsseldorfer Architekten verdienen einen grünen Daumen nach oben: So ist es gelungen, durch den Einsatz nachwachsender Rohstoffe die CO2-Bilanz gegenüber der konventionellen Stahlbetonbauweise nachhaltig zu verbessern. Ein modernes Lüftungs- und Heizungskonzept mit Wärmerückgewinnung und Nutzung von Erdwärme sorgt für einen sparsamen Energieeinsatz.

Ein neues Haus des Lernens

Baubeginn des Oberstufenzentrums in 2019 • laufender Unterrichtsbetrieb nicht berührt

In diesem Jahr soll der Spatenstich für das neue Oberstufenzentrum erfolgen, das das in die Jahre gekommene Kocksgebäude ersetzt. Das neue Haus wird auf einer Teilfläche des Schulhofs der Marie-Colinet-Sekundarschule südöstlich hinter dem bestehenden Kocksbau errichtet, der erst nach Fertigstellung des Neubaus abgerissen wird. So bleibt sichergestellt, dass der Unterrichtsbetrieb ohne Einschränkungen fortgeführt werden kann, bis der Umzug ansteht. Der Haupteingang des Gebäudes wird auf das HGH ausgerichtet und in gerader Linie über die Treppenanlage des Schulhofs erreichbar. Mit einem

Seiteneingang rückt das Gebäude deutlich näher an die Sekundarschule heran, die im Erdgeschoss des Neubaus zwei Räume erhält. Ebenso beziehen die Schulsozialarbeiter der Jugendförderung, die für beide Schulen zuständig sind, Räume im Erdgeschoss. Für unsere Oberstufe werden zehn neue Klassenräume sowie Büroräume für das Berufsorientierungsteam eingerichtet. Sechs weitere Klassenräume sind bereits im Baukörper angelegt, die im Zuge der Umstellung auf G9 ausgebaut und eingerichtet werden können.



Apfelfest 2018

Wenn sich die Blätter herbstlich färben,
dann fallen meine Wünsche
wie die Äpfel von den Bäumen.
Die stürmischen Winde
zerstreuen mich in alle Himmelsrichtungen.
Farben verschwimmen vor meinen Augen
wie eine bunt gepunktete Landschaft.
Meine Gedanken lasse ich drachensteigen,
bis sie über den Wolken schweben.

Marlene Scheda (Q1)

und Apfelschnaps. Dieser Stand wurde von einigen Schülern der Q2 betreut, die ihr Idee während einer Pause auf der Rückfahrt vom Haaner Gymnasium hatten. Sie beurteilten das Fest mit dem Wort „Top!“ und auch viele andere empfanden es als einen gelungenen Tag, oder auch als „etwas Besonderes von der Schule“. Auch sehr beliebt waren die musikalischen Einlagen. Diese bestanden aus Auftritten von kleinen Bands und Sängern. Zum einen gab es rockigere Stücke mit E-Gitarren und Schlagzeug, zum anderen auch ruhigere und emotionale Stücke. Viele Schüler hörten sich die Musik ihrer Mitschüler an und genossen die entspannte Atmosphäre.

Unter den meisten Befragten war über den Stratosphärenflug nur bekannt, dass es sich um eine Sonde mit Experimenten handelt, die, wie der Name schon verrät, in die Stratosphäre fliegt.

Besonders interessant war auch die Live-Übertragung, die in der Aula, die zum Kontrollzentrum umfunktioniert wurde, stattfand. Kinder verschiedener Altersklassen sowie Lehrer kontrollierten durchgängig den Flugverlauf. Kurz bevor die Sonde wieder die Erde erreichen sollte versammelten sich alle Schüler und Lehrer, aber auch einige interessierte Eltern in der Aula, um die Landung mitzuverfolgen. Obwohl die Übertragung aus der Sonde vorerst nicht funktionierte, waren die Schüler gespannt dabei und voller Euphorie.

Pauline Heistermann, Burcu Ilgen, Nicole Sander (Q1)



Am Freitag, den 5. Oktober 2018 fand am Helmholtz-Gymnasium das jährliche Apfelfest statt. Letztes Jahr wurde auf dem Schulhof ein Korbinianapfelbaum gepflanzt. Zur Zeit des Nationalsozialismus wurde dieser Baum von Korbinian Aigner im Konzentrationslager in Dachau gepflanzt und gezüchtet. Er schmuggelte die vier Sorten während der Haftzeit aus dem Lager.

Letztes Jahr wurde die Erneuerung des Schulhofes mit dem Apfelfest verknüpft. Dieses Jahr fand der Stratosphärenflug mit dem Plasminenexperiment statt. Die Schule schickte eine Sonde in die Stratosphäre, um herauszufinden, ob Schädigungen bei der DNA oder den Bakterien, die für das Experiment benötigt wurden, auftreten. Das gleiche Experiment wurde auch unten auf der Erde durchgeführt, um einen Vergleichswert zu haben. „Die Idee ist in einer 9. Klasse bei Herrn Osterwind entstanden“, so eine Lehrerin, die ebenfalls bei dem Experiment mitgewirkt hatte. Nachdem der Ballon, mit welchem die Experimente in die Stratosphäre flogen, mit Gas aufgeblasen war, wurde die Sonde um 8.23 Uhr losgeschickt. Sie landete um kurz nach zwölf Uhr im Sauerland. Hier wurde sie nach kurzer Zeit geborgen.

Während des Fluges fand jedoch noch das oben genannte Apfelfest statt. Dafür hatte sich jede Klasse im Voraus kleine Stände überlegt, die einen Bezug zum Thema Apfel und dieses Jahr auch zum Weltall hatten.

Das „Apfelschminken“ war beispielsweise einer der Stände, bei dem sich die anderen Kinder und Lehrer Äpfel auf die Wange schminken lassen konnten. „Es kam letztes Jahr schon so gut an, sodass wir es nochmal machen wollten“, hieß es von den Schülerinnen. Geteilte Meinungen gab es zum „Apple-Dance“, bei dem man einen zur Zeit sehr beliebten Tanz aus dem Computerspiel „Fortnite“ gegeneinander nachtanzen sollte. Bei den meisten Kindern kam diese Idee sehr gut an und vor allem anfangs gab es ein großes Interesse an diesem Stand. Eine Lehrperson sah dies allerdings ein wenig anders, da sie findet, dass damit ein falsches Zeichen gesetzt werde. Bei dem Computerspiel kommt der Tanz nämlich erst, wenn man einen anderen Charakter getötet hat.

Neben diesen Ständen gab es natürlich noch viele weitere, wie unter anderem das „Bobbycarrennen“, „Apfelstempel“, „Biathlon“ oder zum Beispiel auch die Herstellung von Apfelwein



Sporthelferfahrt 2018 ins Sport- und Tagungszentrum Hachen

Die letzten zwei Ferientage vor dem Schuljahr 2018/19 einschließlich des ersten Schultags fuhren wir neuen Sporthelfer auf eine gemeinsame Fahrt ins Sport- und Tagungszentrum Hachen. Durch einen von uns selbst geschriebenen kleinen Text mit unseren sportlichen Interessen, Motivation und Fähigkeiten hatten wir uns vorher für die Sporthelfer-ausbildung beworben.

Nach einer kurzen Bahn- und Busfahrt und einer kleinen „Bergbesteigung“ mit unseren Koffern zum Sportzentrum wurden wir schnell in unsere kleinen Hütten eingeteilt – eine 7-er Mädchen und eine 6-er Junghütte – und begannen recht schnell mit dem Programm. Mit Sportsachen- und Schuhen bekleidet, spielten wir mehrere von uns selbst organisierte Spiele. Neben praktischen Stunden brachten uns Fr. Baier und Hr. Horst auch theoretisch etwas bei. Wir lernten, wie man Spiele richtig

leitet und diese an verschiedene Gruppen anpasst.

Doch neben Unterricht hatten wir auch jede Menge Spaß: zweimal gingen wir abends ins Schwimmbad und durften mit den verfügbaren Materialien im Wasser spielen. Dienstags zeigte uns ein Leiter des Sportzentrums eine neue Sportart: Kin Ball. In jeweils drei Teams je vier Spielern musste man einen Ball mit dem Durchmesser von 1,2 Metern durch die Halle kicken und die andere Mannschaft musste ihn wieder auffangen, ohne dass er auf den Boden landete.

Außerdem hatten die praktischen Stunden neben dem Lernen auch einen gewissen Spaßfaktor, es war lustig neue Spiele kennenzulernen und auszuprobieren. Man lernt eine Gruppe leiten zu können und Sportstunden zu organisieren. Wer nächstes Jahr in die neunte Klasse kommt, dem kann ich eine Bewerbung für die Sporthelfer-ausbildung nur empfehlen.

Charlotte Strippel (9a)



DEG-Verteidiger Bernhard Ebner besucht das Helmholtzgymnasium

Ein Crack zum Anfassen – stolz posieren die Sechstklässler mit einem der stärksten Verteidiger der DEL. Bernhard Ebner von der Düsseldorfer EG hat ihnen im Probetraining auf Rollschuhen ein paar Kniffe beigebracht. Autogramme gabs auch. Die Idee zu dieser sportlichen Begegnung hatte Herr Loibl.



Fußball und mehr – das große Wiedersehen im Advent

Zum sechsten Mal organisierte Herr Fritz das vorweihnachtliche Fußballturnier mit vierzehn Mannschaften aus Ehemaligen, Eltern, Schülern und Lehrern. Die älteste Mannschaft stellte der Abiturjahrgang 1989. Eine Auswahl unserer Partnerschule in Haan war ebenfalls mit dabei.

Im Finale des Turniers konnte sich die Jahrgangsstufe Q2 des Helmholtzgymnasiums durchsetzen.

Die Veranstaltung wurde durch die Firma Autohaus Schnitzler unterstützt.



Unterwegs

Wanderfahrten 2018

Helsby. Schüleraustausch der 8. und 9. Klassen mit den Damen



Bredlau und Niehaus • Florenz. Leistungskurs Mathematik Q1 mit Frau Peters und Herrn

Naves • Peschiera del Garda. Leistungskurse Deutsch Q2 mit den Damen und Herren Bax, Schütz, Ottermann und Wilps •

Peking. Schüleraustausch Q1 mit Frau Dreseler und den Herren Baer und Beer •



Auschwitz, Krakau. Gedenkstättenfahrt mit Frau Thom und Herrn

Eyrich • Paris. Grundkurse Französisch und Kunst mit Frau Hilbrant-Becker und Herrn



Walter • Axamer Lizum. Schifahrt der Klassen 9b und 9c mit den Damen und Herren Baier, Herzog, Bornefeld, Draber, Horst und

Loibl • Berlin. Leistungskurs Sozialwissenschaften Q1 mit Frau Werth • Städtetour der Klasse



9a mit Frau Thom und Herrn Fuß. **Dornumersiel.** Leistungskurs Biologie Q2 mit Frau Baier und Herrn Baer • **Köln.** Wanderfahrt der Klasse 6b mit den Damen Mews und Münchow • **Morsbach.** Wanderfahrt der Klasse 6d mit Frau Neuhaus und Herrn Peter • **Oderbrück im Nationalpark Harz.** Wanderfahrt der Klassen 6a und 6c mit den Damen und Herren Braun, Niehaus, Steuer und Rehmann • **Wegberg.** Zeltfahrt der Klasse 8c mit Frau Hilbrant-Becker und den Herren Kühn und Ottermann •

Arbeitsgemeinschaften

Schmuckbasteln mit Frau Dr. Köhler

Das Angebot richtet sich hauptsächlich an die fünfte Jahrgangsstufe. Dienstag, 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr; vierzehntägig nach Absprache im Raum 0.14.

Holz-AG mit Herrn Dr. Arnold
Dieses Angebot richtet sich an die fünfte und sechste Jahrgangsstufe. Freitag 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr Technikraum 0.27.

Chemie-Theater mit Herrn Dr. Hanke
Chemie-Kurs für Anfänger der sechsten Jahrgangsstufe. Donnerstag, 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr.

Chemie-AG mit Herrn Dr. Enßlin und Frau Dr. Dickenscheid-Simon
Frühestens ab der siebten Jahrgangsstufe (Jugend-forscht-Projekte).

Schach-AG mit Herrn Gillmann.
Dienstags ab 13:30 Uhr in Raum 0.14.

Technik-AG mit Dr. Pleschinger
Freitags Nachmittag im Technikraum. Das Angebot richtet sich an die Mittelstufe.

Rhetorik-Kurs mit Herrn Carl
Das Angebot richtet sich an die Oberstufe. Dienstag, 15:15 Uhr bis 16:45 Uhr, Raum 0.14.

Stichwort: ALmöHi

ALmöHi ist ein Akronym zu "Alternative Lernmöglichkeiten in Hilden. (Berufs)erfahrene AG-Leiter vermitteln ihre Kenntnisse und Fertigkeiten ehrenamtlich an unsere Schülerinnen und Schüler.

Anmeldung

Arbeitsgemeinschaften im Rahmen des ALmöHi-Projektes finden in der Regel in der unterrichtsfreien Zeit am Dienstag- oder Freitagnachmittag statt.

Information und Anmeldung bei Frau Petzold im Selbstlernzentrum oder telefonisch unter Tel. 8903-16.

detegimus naturam ab der siebten Jahrgangsstufe mit Herrn Osterwind.

Bühnentechnik-AG mit Herrn Baer.

Schulsanitätsdienst ab der achten Jahrgangsstufe mit Frau Herzog und den Herren Koch und Osterwind.

Paten für Fünftklässler – Schulung mit Frau Rosenacker (8. Klasse)

Sporthelferausbildung mit Frau Baier und Herrn Horst.

Band-AG mit Herrn Petersen.

Schulchor mit Herrn Stark in Kooperation mit dem Bonhoeffer-Gymnasium. Das Angebot richtet sich an Sänger ab der 8. Klasse. Montags, 18.00 Uhr, Bonhoeffer-Gymnasium

Information und Anmeldung zu Arbeitsgemeinschaften, die von Lehrern geleitet werden, erfolgen direkt über sie.

Junges Sinfonieorchester mit Herrn Stark in Kooperation mit der Musikschule Hilden, Montags, 18.15 in der Musikschule

Jenseits des Tales

Wegberg 2018
Zeltfahrt der Klasse 9c mit Frau Hilbrant-Becker und den Herren Dr. Kühn und Ottermann





L'art, la culture et la langue

Paris-Fahrt der EF-Kurse Französisch und Kunst

Am letzten Wochenende vor den Sommerferien und auch schon auf diese eingestimmt, fuhren von Freitag, den 06. Juli bis Sonntag, den 08. Juli 28 SuS der EF-Kurse Französisch und Kunst mit Frau Hilbrant und Herrn Walther auf Kursfahrt nach Paris. Nach sportlich frühem Aufstehen und zahlreichen Stunden im Bus machten wir uns nach sehr kurzem Aufenthalt im Hotel (30 Personen, 2 Hotelzimmer, 15 Minuten!) auf den Weg in die Stadt. Während die Künstler sich im Musée d'Orsay die im Laufe des Schuljahres besprochenen Werke im Original anschauten, bekamen die Franzosen im Centre Pompidou eine

Führung auf Französisch, der die Schüler sehr gut folgen konnten. Pünktlich um 16:15 ließ der französische Guide uns dann stehen, um zum nächsten Bildschirm zu eilen und das WM-Viertelfinale Frankreich gegen Uruguay zu verfolgen. Die Schüler und auch die Lehrer hatten den Rest des Nachmittages Freizeit und zogen in kleineren Gruppen durch die Innenstadt von Paris, die gegen 18 Uhr im Fußball-Siegestaumel versank.

Abends traf sich die ganze Gruppe dann auf den Treppen hinter Sacré Coeur wieder und genoss den Sonnenuntergang mit Ausblick auf die Dächer von Paris. Am Samstag stand für die Künstler die Sammlung des Louvre auf dem

Programm, während die Franzosen eine Stadtführung mit Referaten einzelner Schüler geplant hatten. Es war dann aber so heiß und anstrengend sich mit den Touristenmassen durch die Stadt zu schieben, dass die Stadtführung kürzer ausfiel und die SuS in Kleingruppen die Möglichkeit hatten weitere Sehenswürdigkeiten ("les monuments") zu besuchen.

Wir trafen abends am Trocadéro wieder alle zusammen, von wo wir einen tollen Ausblick auf den Eiffelturm hatten, aber auch auf posierende Brautpaare und Models, Fotografen und Designern. Nach nächtlicher Busfahrt trafen am Sonntagmorgen alle wieder müde aber zufrieden in Hilden ein.

C.H.

„goethelicious“



„Goethelicious“ – unter diesem Motto machten sich die Leistungskurse Deutsch der Jahrgangsstufe Q2 auf die Spuren von Goethes „Italienischer Reise“. Von der festen Unterkunft am Gardasee ging es in Begleitung der Damen Schütz und Wilps und der Herren Bax und Ottermann auf Tagestouren nach Verona, Venedig und Mailand. Hier bildeten die Beschreibungen aus Goethes Reisetagebuch einen ersten Zugriff auf die historischen Stätten, konnte die Antikenbegeisterung der Klassiker in der unmittelbaren Anschauung lebendig nachvollzogen werden.

Darüber hinaus blieb auch noch Zeit für den englischen Kollegen, spielt doch Shakespeares „Romeo und Julia“ in Verona, wo der berühmte Balkon gezeigt wird, unter dem Romeo seine Minne bekundet.





HGH-Filme erneut bei NRW-Filmfestival erfolgreich

Wieder qualifizierten sich Kurzfilme des HGH-Literaturkurses für das NRW-weite Schülerfilmfestival. Auch im Rahmen der letzten beiden Festivals wurden Literaturkursfilme von der Jury ausgewählt und prämiert. Damit ist das HGH drei Jahre in Folge erfolgreich an dem filmischen Event beteiligt.



„Was wäre, wenn...“, „Bewertungsbewerter“ und „Emoji-Rückübersetzer“ gehörten diesmal zum NRW-Festivalprogramm. Bei allen drei Filmen handelt es sich um satirische, experimentelle Kurzfilme, die auf ironisch spielerische Weise aktuelle Themen aufgreifen.

Das Programmheft des Festivals gibt einen kurzen Einblick – hier exemplarisch zu einem der gewürdigten Filme: „Sie haben Probleme, Gefühle auszudrücken? Denn dafür haben Sie ja Emojis? Die App „Emoji-Rückübersetzer“ sorgt für Abhilfe und übersetzt Emojis in reale Emotionen. – Ein filmisch-satirischer Beitrag zur modernen Mediennutzung.“

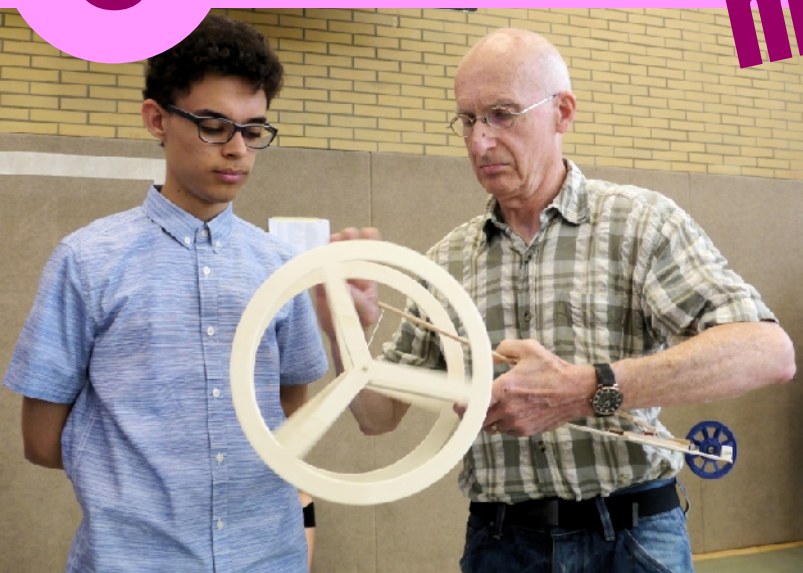
Nach der mit Spannung erwarteten Filmvorführung traten unsere Schülerinnen und Schüler beim Bühneninterview auf. Den interessierten Fragen von Publikum und professionellen Moderatoren aus der Filmbranche stellten sie sich sehr souverän und überzeugend.

Emoji-Rückübersetzer



Q2-Schüler erfolgreich beim Rhetorik-Wettbewerb

Mit ihren beeindruckenden Reden zum Thema „Für Europa“ konnten die beiden Schulsieger des HGH beim diesjährigen Rhetorik-Wettbewerb des Rotary Clubs Neandertal überzeugen. Alina Hufmann erzielte den 2. Platz (Siegerprämie 250 €) und Valentin Hohnhorst belegte den 3. Platz (Preisgeld 150 €). Herzlichen Glückwunsch! Die Preisträger wurden von Frau Christophis betreut.



Elias Marai (EF) gewann mit deutlichem Vorsprung das Mausefallenrennen 2018 im Rahmen des Physikwettbewerbs der Bezirksregierung Düsseldorf. Beim Mausefallenrennen geht es darum, ein selbstkonstruiertes Gefährt mit der Federkraft einer Standardmausefalle anzutreiben. Mit 40, 60 Metern ließ Elias das zweitplatzierte Team aus Viersen mehr als acht Meter hinter sich. Als Mitglied der Technik-AG wurde er von Dr. Pleschinger betreut.



Philosophische Essays gewürdigt

Beim ‚Bundeswettbewerb Philosophischer Essay‘ stehen Fragen und Zitate zur Auswahl, um davon ausgehend einen eigenen Essay zu verfassen – dieses Mal etwa „Sind gute Argumente erfolgreich?“ oder: „Wir dürfen unser Leben nicht beschreiben, wie wir es gelebt haben, sondern müssen es so leben, wie wir es erzählen werden: Mitleid, Trauer und Empörung.“ (G. Vesper). Besonders gelungene Essays werden anschließend lobend hervorgehoben. Cederik Liskow, Gesine Wagner und Marlene Scheda (zum Zeitpunkt des Verfassens Schüler/innen der Jgst. EF am HGH) erhielten für ihre engagierten Texte eine solche Würdigung der Bezirksregierung.

Auch bei der nächsten Ausschreibung werden wieder Schülerinnen und Schüler des HGH mit selbstständig verfassten Texten am Bundeswettbewerb teilnehmen.





Sind nicht Träume wie Töne
und Töne wie Farben
und Farben wie Musik?

Emil Nolde

Klangräume und Farbwelten

Björn Petersen (Flügel) und **Tom Imamoglou** (Percussion) schufen einen Klangraum, den **Ansgar Beer** (Pinsel) an der Staffelei sichtbar werden ließ – die Eingangsperformance der ersten großen fächerübergreifenden Ausstellung von Musik und Kunst war Programm: In Aula und Mensa, Kunst- und Musikräumen verbanden sich Farben und Klänge zu einem Gesamtkunstwerk, das dem Besucher eine je neue Welt eröffnete.

Maschinenwelten spiegelten sich in den Roboterfiguren der sechsten Klassen wie in den Weltraumvisionen aus Licht und Klang (Kompositionen: **Levi Miucci**) der Q1. Phantasievolle Reiseplakate erzählten exotische Träume. Pentatonische Lifemusik auf Orff'schen Instrumenten rückten die ausgestellten Einzelarbeiten in einen dichten Zusammenhang.



KuMu – Projekt

Der KuMu-Projektkurs des Schuljahres 2017/2018 ist der erste Projektkurs dieser Art, der auf dem HGH zustande kam. Mithilfe unseres Musiklehrers Herrn Petersen und unseres Kunstlehrers Herrn Beer befassten wir uns in der Anfangsphase als Kurs mit der Wechselbeziehung von Kunst und Musik und griffen Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Künsten auf. Ziel war dabei, die entstehenden Spannungsfelder für das kreative Arbeiten zu nutzen. Wir strebten eine neue Form des Lebens und Lernens mit Anstößen für neue Ideen und neue Formen der Analyse an.

Auf Grundlage dessen sollten wir uns in Kleingruppen zusammen tun, um eigenständig Projekte zu entwickeln. Eines der Projekte nennt sich „Ice On Fire“. Die Grundidee war, dass bildende Kunst, Musik und Film aus der Erkenntnis heraus betrachtet werden, sodass jede Kunstform letztlich auf die gleichen universellen Themen zurückgreift – auf menschliche Grunderfahrungen: auf das, was unser Sein ausmacht.

Asmae Karada, Q2





Helmhol(t)zköpfe machen Satire vom Feinsten

Hilden. Der Satire-Abend "Hausdurchsuchung im Oberstübchen" in der ausverkauften Helmholz-Aula hat ganz klar und deutlich gezeigt: Die Schüler des Literaturkurses Q1 am städtischen Gymnasium sind alles andere als (Helm-)Hol(t)zköpfe.

An diesem Abend kriegt jeder sein Fett weg. Jeder, der es - dem häufig politischen Anspruch der Satire nach gerecht werdend - verdient: selbstverständlich Donald und Kim, Afd-Wähler, Jens Spahn und Erdogan, Alexander Gauland. Es beginnt mit einer Werbeaktion für die "Wiederbesiedlung ostdeutscher Landregionen": "Nicht geeignet bei Allergie gegen Springerstiefel", ruft die Landbäuerin in die Zuschauerreihen und fragt zwei übergewichtige Engländer nach ihrem Motiv für ihr Interesse an einem Umzug. "Wir wollen Bed&Brexit!"

Das Publikum tobt, derbe Sprüche, intelligente Wortspiele, großartige Kostüme, souveräne Darsteller – schon nach wenigen Minuten wird

klar, dieses Unterhaltungsprogramm wird in den kommenden zweieinhalb Stunden halten, was es verspricht. Bühnenaufführungen wechseln sich mit selbstgedrehten Kurzfilmen ab. Im Film "Wohnungssuche- Vorstellungsgespräch 5.0" müssen sich verschiedene Kandidaten als potenzielle Bewerber einer Wohnung den absurden Fragen des Miet-Roboters stellen, ob Dönerbudenmann, Schlampe oder Gangsta Rapper – in Großaufnahmen zeigen fünf der Oberstufenschüler, welch großes schauspielerisches und vor allem selbstironisches Talent in ihnen steckt. "Wir haben seit verganginem Sommer an dem Programm gearbeitet", erzählt Kursleiterin Verena Wilkes in der Pause. Um sie herum erholen sich die 17- bis 18-jährigen Schüler vom ersten Teil, weil sie ständig in kurzer Zeit in andere Kostüme und Rollen schlüpfen müssen, genießen sie offensichtlich die kurze Ruhephase. "Wir haben in den letzten Wochen teilweise drei bis viermal geprobt, das hat ganz schön Kraft gekostet", sagt Dilara. Alle Szenen, alle Kurzfilme haben sich die Darsteller selbst

erarbeitet. "Es macht wirklich eine Menge Spaß", findet Max und Jonas nickt zustimmend.

Mit vielen Effekten, vor allem mit Schwarzlicht, erschafft der Literaturkursus bizarre Eindrücke, Bewegungen wirken wie abgehackt oder in Zeitlupe. Der Kurzfilm "Schlüssel-Erlebnisse und Gedanken-Gebäude" setzt sich plakativ mit subjektiven Realitäten auseinander, Szenen werden in Zeitraffer oder rückwärts gezeigt, die Kamera fängt Details ein. Zum Ende geht es um die gefährliche Entwicklung digitaler Möglichkeiten, bis sich irgendwann die Rollen vertauschen und der Mensch zum Opfer künstlicher Intelligenz wird – wie in der Matrixtrilogie. Mit tobendem Applaus und Standing Ovationen endet ein Abend voller Botschaften. Eine aber ist besonders wichtig: Es gibt sie, die politisch interessierte, kreative junge Generation mit gesunden Meinungen und Botschaften – man muss ihr nur Platz und Raum geben.

Daniele Funke; 18. Juni 2018

RHEINISCHE POST





Schulkollektion

Die SV an unserer Schule hatte für dieses Schuljahr viele Ideen entwickelt, um das HGH ein wenig aufzupeppen.

Eine der Ideen war es, eine Art Schulkollektion ins Schulleben zu rufen, die wir eigentlich so schnell wie möglich durchsetzen wollten. Jeder Schüler soll für sich selbst entscheiden können, ob die Schulkleidung

getragen werden möchte. Außerdem soll durch die Shirts ein Gemeinschaftsgefühl ausgelöst werden. Wir finden unsere Schule super und dazu stehen wir auch gerne.

Der erste Schritt war die Auswahl des Unternehmens, dass unsere Idee unterstützen und umsetzen kann. Nach einer langen Recherche haben wir uns für das Unternehmen SCHUSHI entschieden.

Als unsere Vorbereitungen soweit abgeschlossen waren, haben wir unsere Idee Frau Gehrke und Frau Krieger vorgestellt und haben schon einmal einen Entwurf eingereicht. Beide waren von dieser Idee begeistert und haben uns in unserem Vorhaben unterstützt.

Anschließend haben wir unsere Fachschaft in Bereich Kunst ebenso als Hilfe dazu geholt. Gemeinsam haben wir uns auf einen Entwurf geeinigt, der auch offiziell vorgestellt werden konnte. Dies haben wir im Rahmen der Schulkonferenz gemacht und haben eine sehr positive Rückmeldung erhalten. Dies hat uns alle darin bestärkt an dem Projekt weiterzuarbeiten. Damit die Idee auch mehr Reichweite erhält, haben wir uns die Zeit genommen durch alle Klassen zu gehen und diese Idee vorzustellen. Auch hier sind wir auf Begeisterung und Zuspruch gestoßen. Nachdem wir auch ein positives Feedback von der Lehrerschaft im Rahmen der Lehrerkonferenz erhalten haben, haben wir mit den Vorbereitungen unserer Werbewoche begonnen.

Eine Woche lang haben wir den Schülern und Lehrern die Shirts in live und Farbe in der Pausenhalle vorgestellt. Die Möglichkeit die Shirts anzuprobieren stand auch offen. Über diese Schulwoche hatte man die Option die Kleidung über einen Bestellschein zu erwerben. Aber natürlich kann man auch noch nach der Werbewoche die Kleidung erwerben.

Unter folgenden Link ist dies noch möglich:

<https://euer-schulshop.de/textilien/>

Also wer noch kein Kleidungsstück hat und ein Teil unserer Schule ist... unbedingt zuschlagen!

Aicha El Hasbouni, Schülersprecherin

Helmholtz-Schüler erwerben Cambridge-Zertifikat

Erstmals legten im Juni 2018 fünf Abiturienten erfolgreich die anerkannte Cambridge Prüfung 'Certificate of Advanced English (CAE)' ab. Das HGH gratuliert Rabia Amil, Katja Kebekus, Alina Hufmann, Gwyneth Laux Casanova und Julian Röver herzlich zu dieser besonderen Leistung.



Infomail • sekretariat@hgh.hilden.de



Verabschiedung

Siebenunddreißig Jahre am HGH

Von seiner Referendarzeit 1981 bis zum Ende des vergangenen Schuljahres sorgte er für die körperliche Ertüchtigung der Hildener Jugend sowie für ihre fremdsprachliche Unterweisung: die Schulgemeinde verabschiedete **Paul Huppertz**, Lehrer für Französisch und Sport, nach siebenunddreißig Jahren am HGH in den wohlverdienten Ruhestand.

Während seines aktiven Dienstes war er verantwortlich für die Entwicklung und Durchführung des „Drehtürmodells“ an unserer Schule, nach dem begabte Schüler stundenweise vom allgemeinen Unterricht befreit unter fachlicher Anleitung selbständig gewählten Forschungsprojekten nachgehen können. Doch nicht nur die Begabtenförderung lag ihm am Herzen: Herr Huppertz organisierte federführend die Förderkurse der Mittelstufe.

Wir wünschen unserem Pensionär alles Gute auf seinem weiteren Lebensweg, insbesondere zu ausgedehnten Reisen in unser französisches Nachbarland.

Berufliches

Până anul viitor –
bis zum nächsten Jahr

Dietrun Arendt, Lehrerin für Deutsch und Philosophie, wechselt für ein Jahr in den Auslandsschuldienst an das Samuel-von-Brukenenthal-Gymnasium im rumänischen Hermannstadt. Das zweisprachige Gymnasium unterrichtet auch in der Sprache der deutschen Minderheit, der Siebenbürger Sachsen.

Im kommenden Jahr wird Frau Arendt auf ihre Stelle am Helmholtzgymnasium zurückkehren.

Referendare stellen sich vor



Wenn das Leben dir Zitronen gibt, mach Limonade daraus: **Felicia Giuliana Drogin** / KR BI / • Der Weg ist das Ziel: **Constantin Borer** / GE SP / • Wer kämpft, kann verlieren. Wer nicht kämpft, hat schon verloren: **Laura Fliether** / D S / • Keep calm and carry on: **Nikolaus Heinitz** / GE PH / • Sei du selbst die Veränderung, die du dir wünschst für diese Welt: **Ali Keçecigil** / M SW / 
Nimm dir Zeit für Dinge, die dich glücklich machen: **Abira Sivakumar-Thiyagarajah** / PA S / • Das Leben ist schön: **Eliso Höfner-Elizbarashvili** / CH MU / • Egal, was kommt, es wird gut sowieso: **Jacqueline Kucybala** / D SP / • Jetzt ist immer die beste Zeit: **Yeliz İtik** / E F / 

RefAG
2018.2019

Neue Lehrkräfte stellen sich vor



**Ich such nicht mehr
und finde nur.**

Simone Dänner

Geschichte, Evangelische Religionslehre, Latein

Eigentlich bin ich schon seit 2017 am HGH. Frau Krieger hat mich damals quasi aus dem Versetzungspool OLIVER gefischt und mich damit nach drei Jahren aus den stürmischen Gewässern der Europaschule Köln gerettet. Über diesen für mich glücklichen Fund habe ich mich sehr gefreut. Jedoch war ich zunächst bis zum Juni 2018 in Elternzeit. Mein Sohn und mein Mann sind die Hauptgründe für den Wechsel nach Hilden, da wir hier wohnen.

Vor Köln habe ich mein Referendariat am ZfSL Solingen und am Carl-Duisberg-Gymnasium in Wuppertal absolviert. Vorher habe ich an der Bergischen Universität Wuppertal nach meinem Abschluss ein Promotionsstudium begonnen und zwei Jahre als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Kirchengeschichte gearbeitet. An Wuppertal und dem Bergischen hängt auch mein Herz.

Nach dem Abitur in Remscheid hätte ich nicht getippt, dass ich mal Lehrerin mit meinen Fächern werde, die ich – bis auf Geschichte – schnellstmöglich abgewählt hatte. Ich habe zunächst ein Diplomstudium in Physik begonnen, woran ich aber schnell die Lust verlor. Deshalb beschloss ich, das zu studieren, was ich liebe: Geschichte. An Religionen hatte ich schon immer Interesse. Und als ich während des Graecums für das Theologiestudium bemerkt habe, dass man sich mit ausreichend Motivation alles beibringen kann, habe ich das Lateinstudium begonnen.



**Der Kopf ist rund
damit das Denken
die Richtung
ändern kann.**

Pinar Demir

Latein, Mathematik

Geboren und aufgewachsen bin ich in der schönen Gartenstadt Haan. Nach dem Abitur ging es für mich an die Bergische Universität Wuppertal. Wegen meiner Leidenschaft zu meinen Fächern, die sich schon in der Schule entwickelt hatte, war die Wahl meines Studiengangs klar: Lehrerin aus Leidenschaft für Leidenschaft.

Als Gewohnheitsmensch bin ich dem Rheinland treu geblieben. Nach einer kurzen Vertretungsstelle am Helmholtz-Gymnasium Hilden brauchte ich für das Referendariat nicht (weit) zu gehen: Das Helmholtz hat mich wieder freundlich aufgenommen. Von da an kreiste mein Lehrerdasein um das Helmholtz herum. Ein nettes Kollegium, nette Schülerinnen und Schüler und vor allem die gute Kooperation waren Gründe zu bleiben.

Kreativität steht für mich an oberster Stelle. Ich zeichne und male gerne, nutze jede Gelegenheit dazu. Zudem liebe ich es zu tanzen. Tanzen ist Interkulturalität ohne Sprache, was für mich damit mehr an Bedeutung gewinnt.

Ich bedanke mich ganz herzlich für den netten und aufgeschlossenen Empfang am HGH seitens der Kolleginnen und Kollegen sowie der Schülerinnen und Schüler und freue mich hier zu sein.



**Es ist noch kein
Pythagoras vom
Himmel gefallen.**

Jonas Pichel

Mathematik, Erdkunde

Aufgewachsen am ruhigen Niederrhein, in der Nähe von Kleve, bereiteten mir bereits als Schüler die Fächer Mathematik und Erdkunde so große Freude, dass ich diese als Leistungskurse belegte. Auch war mir bereits früh klar, dass ich mit dieser Kombination Lehrer werden wollte.

Um meinen Traum zu verwirklichen, zog ich für mein Studium ins Bergische Land. Dort erwarb ich an der Universität Wuppertal Master of Education für die Fächer Mathematik und Geographie.

Im Anschluss an mein Studium beschloss ich, meiner neuen Heimat treu zu bleiben und begann im Mai 2017 mein Referendariat am ZfSL Solingen. Meine Ausbildungsschule war das Städtische Gymnasium an der Bayreuther Straße in Wuppertal.

Nach meinem Referendariat wusste ich, welche Eigenschaften meine zukünftige Schule mitbringen sollte. Neben der räumlichen Nähe zu Wuppertal spielten für mich bei der Schulauswahl insbesondere die Schülerschaft und das Kollegium eine herausragende Rolle. Bereits meine ersten Tage an der Schule bestärkten mich sehr in meiner Schulauswahl.

Ich freue mich, am HGH Lehrer zu sein!



**Bildung gehört zu den
den höchsten Werten.**

Pauline Neufeld

Philosophie, Sozialwissenschaften, Englisch

Aufgewachsen bin ich in Osnabrück in Niedersachsen. Als Schülerin hatte ich grundsätzlich große Freude an der Bildung. Vor diesem Hintergrund und der Tatsache, dass ich bei der Leitung von Jugendgruppen viele schöne Erfahrungen gesammelt hatte, war mir schnell klar, dass ich im Schulbereich arbeiten möchte.

So entschied ich mich, an der Universität in Oldenburg zu studieren, die auf Lehramtsstudiengänge spezialisiert ist. Ich fokussierte mich auf die Fächer Philosophie, Politik-Wirtschaft (Sozialwissenschaften) und Englisch, da ich eine besondere Vorliebe für geistes- und gesellschaftswissenschaftliche Fächer habe und bei einem einjährigen Auslandsaufenthalt in den USA mein Interesse an der englischen Sprache und anglophonen Kulturen entdeckt hatte.

Zu meinen weiteren Leidenschaften gehören vor allem das kreative Schreiben, hitzige Diskussionen mit Freunden, das Reisen und Tanzen.

Ich hoffe, dass ich meine Freude an der Bildung und meinen Fächern am Helmholtz-Gymnasium weitergeben kann und bedanke mich für den warmherzigen Empfang und die kollegiale Unterstützung.



m@il

Schulgottesdienste

Samstag, 29. Juni
Abiturgottesdienst

Freitag, 12. Juli
ökumenischer
Gottesdienst
Aula

Zeugnisse

Freitag, 18. Januar
Jahrgangsstufe Q2

Freitag, 8. Februar
Halbjahrszeugnisse

Freitag, 12. Juli
Versetzungszeugnisse

Sockenball
8. Februar

3

Mai
Sprechttag

Bewegliche Ferientage

1. bis 6. März
"Karnevalsferien"

Freitag, 31. Mai
Montag, 3. Juni
(Tage nach Himmelfahrt)

25. Januar
Studientag

29

Juni
Abiturfeier
Abiball

Literaturkursshow

Donnerstag, 13. Juni

Sommerkonzert

Donnerstag, 1. Juli

11

Juli
Wandertag

Lernstandserhebung
Jahrgangsstufe 8

Dienstag, 12. März
Deutsch

Donnerstag, 14. März
Englisch

Dienstag, 19. März
Mathematik

